

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 33

Artikel: Strassenprojekte für Zürich I

Autor: Rordorf

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579116>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Strassenprojekte für Zürich I

von Gebrüder Rödli.

Gebrüder Rödli, Architekten in Zürich, haben eine Strassenplan-Skizze für das Innere des I. Kreises der Stadt Zürich entworfen, den wir hier in verkleinertem Maßstab unter Ihnen vorlegen.

Das Projekt sieht in erster Linie durchgehende Strassenzüge vor mit teilweise Benutzung resp. Korrektion vorhandener Straßen und Gassen.

Eine Hauptverkehrslinie schliesst an den Pfauenplatz an, durchschneidet das Obmannamt-Areal, durchfährt in leichtem Bogen die folgenden Gebäudekomplexe bis zur Ausmündung auf die Stühlihöfstatt, um in gerader Linie mit Überbrückung von Limmatquai, Limmat und Schipfequai das obere Ende des Rennweges aufzunehmen. Ein weiterer Bestandteil dieses Strassenzuges würde sein: die verbreiterte Wibergasse, der Münzplatz und dessen Verlängerung gegen die Bahnhofstrasse, wo in der Studie ein grösserer Verkehrplatz mit einem öffentlichen Gebäude (im Plan K) vorgesehen ist. Das Schlussstück beginnt auf diesem Platz und mündet aus in die ausgeweitete Strassenkreuzung Bleicherweg-Schoferstrasse.

Diese Verkehrslinie bildet in ihrer Gesamtheit in Verbindung mit Bleicherweg-Wipperstrasse-Alpenquai-Quaibrücke-Rämistrasse Pfauenplatz ein geschlossenes Ganzes, einen durchgehenden Ring. Sie bildet aber auch in ihrem inneren Teil zugleich die eine Hälfte einer zweiten Ringstrasse, deren teilweise schon bekannten andern Glieder sind: Abzweig vom Neumarkt nach Bähringerplatz, Mühlestrasse, Mühlebrücke, Durchquerung des Zuchthaus-Areals, Schlhofgasse, Fortsetzung quer über Hornergasse und Steinmühlegasse, und endlich Ausmündung vermittelt St. Annastrasse auf oben erwähnten Platz an der Bahnhofstrasse.

Der Rödli'sche Plan sieht im Weiteren vor: die Verbreiterung des Limmatquai bis Fleischhalle mit einseitiger Baumreihe, ausgehend vom vergrösserten und teilweise bepflanzten Leonhardiplatz, — ferner die Korrektion der von der Stühlihöfstatt abzweigenden Längstrassenzüge, und endlich eine neue Verbindung der Altstadt mit dem Kreis III.

Das Schipfequai würde eine Fortsetzung bis zur Münsterbrücke nicht erhalten, wohl aber eine Verbindung mit dem Münsterhof.

Es seien noch erwähnt: Strassen zwischen Waisenhausquai und Werdmühle, Pfeilstrasse-Bahnhofstrasse und die auf dem Plan mit — angegebenen Züge: Rennweg-Münsterhof-Fraumünsterstrasse, Pfeilstrasse-Steinmühle und Quartierstrassen, eventuell Galerien, die als seitlich nach Peterstrasse und Bahnhofstrasse abbiegende Verlängerungen der hinter dem Gebäude K sich befindlichen Galerien ge-
baut sind.

Durch das gesamte Strassennetz würde im Innern der Stadt ein wertvoller Baugrund der Bautätigkeit eröffnet und zw. dem I. Kreis zum großen Teil ein ganz bestimmtes auch in der Architektur zum Ausdruck kommendes Gepräge aufgebracht, da an markanten Punkten Plätze, sowie öffentliche Gebäude vorgesehen sind, beispielsweise: Kunstmuseum (K), Centralbibliothek an der Predigerkirche, Gerichtsgebäude (G), Markthalle (M), Volkshaus (V), sowie Centralverwaltungsgebäude der Stadt in einer Gebäudegruppe auf dem Hochplateau Waisenhaus Detenbach.

Die Erfahrung zeigt, daß die Bautätigkeit an der Peripherie grösserer Städte anregend auf die Baufreude im Innern wirkt und sind rationell und klar angelegte neue Verkehrswwege in Verbindung mit weise korrigierten bestehenden Straßen, welche zusammen den stetig anwachsenden Verkehrsträgern auszugleichen und zu befördern haben, ferner im Notfalle Niederlegung gefundene- und verkehrswidriger Stadtteile und deren Erziehung durch neue, den nunmehrigen Bedürfnissen und gehobenen Ansprüchen neuer veränderten Gewerbsfähigkeiten dienenden Quartiere, ein Mittel der Verjüngung und daher der allgemeinen Wohlfahrt der Altstädte.

